Jahresbericht 2015

FONDATION – STIFTUNG
emera

Jean-Noël Rey

Hommage

Geschockt und in tiefer Traurigkeit erfuhren wir vom tragischen Tod unseres Präsidenten Jean-Noël Rey. **Am 15. Januar 2016 wurden Jean-Noël Rey und Georgie Lamon Opfer eines Attentats in Ouagadougou in Burkina Faso.** Zwei Persönlichkeiten mit einem herausragenden sozialen Engagement wurden auf grausame Weise aus dem Leben gerissen und die Welt der Walliser Behindertenintitutionen wird noch lange um sie trauern. Die Stiftung Emera verliert einen hoch angesehenen und sehr engagierten Präsidenten, der uns für immer fehlen wird.

Jean-Noël Rey war seit 2005 Präsident der Stiftung Emera. Über zehn Jahre lang engagierte er sich mit viel Freude und Dynamik für diese Aufgaben. Wir konnten von seinen grossen Kompetenzen als erfahrener Manager profitieren. Er entwickelte erfolgreiche strategische Visionen zugunsten unserer Institution.

Stets bereit, sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einzusetzen, hat Jean-Noël Rey die Geschichte der Stiftung Emera durch seine grosszügige Persönlichkeit, sein Charisma und seinen grossen Humanismus geprägt.

Jean-Noël Rey war ein Mann mit Überzeugungen. Sein Engagement für eine kohärente Sozialpolitik, für die Verbindung zwischen Sozialem und Wirtschaft sowie die Achtung der sprachlichen Minderheiten in unserem Kanton war konstant. Jean-Noël Rey war stolz darauf, der Präsident einer Behinderteninstitution wie Emera zu sein, die in beiden Sprachregionen des Wallis aktiv ist und deren Auftrag mit seinen Vorstellungen übereinstimmte.

Das Wort des Präsidenten

Kurz vor seiner Abreise nach Burkina Faso hatte Jean-Noël Rey beschlossen, einen Teil seiner am Emera-Stiftungstag vom 18. September 2015 gehaltenen Ansprache im Wort des Präsidenten wieder aufzunehmen. Dieser posthum veröffentlichte Text erhält heute eine ganz besondere Bedeutung.
„Im 20. Jahrhundert wurden die Institutionen geschaffen. Im 21. Jahrhundert geht es darum, die Bedingungen zu schaffen, die es jedem Menschen ermöglichen, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden. Jeder Einzelne von uns, ob mit oder ohne Behinderung, muss über die notwendigen Mittel verfügen, um seine Fähigkeiten ungehindert entfalten und sich als vollwertige Bürgerin, vollwertiger Bürger in der Gesellschaft integrieren zu können.“

Sozialpolitisches Ziel

„Der Vorsatz, jeder Bürgerin und jedem Bürger – ob mit oder ohne Behinderung – ein würdiges und angemessenes Leben zu ermöglichen, muss für jede Gesellschaft, die sich zivilisiert nennt, ein prioritäres und unantastbares Prinzip sein. Die sozialen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts, allen voran die Sozialversicherungen, hatten sich dies besonders zum wichtigsten Ziel gesetzt. Deshalb kann man sie nicht in Frage stellen, ohne dabei die menschlichen Grundlagen unserer Gesellschaft zu erschüttern.“

Unberechtigte Angriffe

„Natürlich sind Änderungen und Anpassungen kompatibel mit diesem obersten Ziel. **Die Versuche einiger Personen, unser Sozialsystem zu zerschlagen**, sind jedoch inakzeptabel. So bin ich Zeuge wie gewisse Kreise jede zusätzliche Soziallast im Namen der globalen Wettbewerbsfähigkeit denunzieren und im gleichen Atemzug Steuersenkungen befürworten, die lediglich den Reichen zugute kommen! Diesen Leuten möchte ich sagen, dass sie die aktuellen wirtschaftlichen Probleme der Schweiz – entstanden aufgrund einer rigiden Geldpolitik – nicht auf Kosten der Sozialpolitik lösen können.“

Georgie Lamon und Jean-Noël Rey an der Vernissage des Jubiläumsbuches zum 75. Geburtstag der Emera

Budgets des Kantons

„Im Wallis stelle ich fest, dass **die Erstellung der kantonalen Budgets immer schwieriger wird**. Gründe dafür sind einerseits die doppelte Schulden- und Ausgabenbremse, weil sie den konjunkturellen Gegebenheiten keine Rechnung trägt, und andererseits gewisse politische Kreise, die sich des Themas Sozialwesen angenommen haben, um es dann besser für ihre Wahlzwecke nutzen zu können.“

Wachsende Bedürfnisse

„In Zeiten wie diesen sollte man einen kühlen Kopf bewahren und beharrlich auf gewisse Tatsachen hinweisen. Fakt ist, dass das **Gewicht der Sozialberatung** auf den Schultern der Mitarbeitenden der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung ständig steigt. Zudem liegt der Bedarf an zusätzlichen Plätzen für Menschen mit Behinderung auf der Hand und gibt weiterhin Anlass zur Sorge. Trotz dieser sicherlich erschwerten Bedingungen wird die Stiftung Emera auch in Zukunft ihrem Auftrag gerecht werden und sich auf die gute Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Staates stützen, um ihre Aufgaben bestmöglich zu erfüllen.“

Bis zur Ernennung eines/einer neuen Präsidenten/in übernimmt der aktuelle Vize-Präsident, **Jacques Cherix**, die Präsidentschaft ad interim der Stiftung Emera.

Lindenbaum mit neuer Sitzbank vor dem Werkatelier Tilia

Die wunderschön gestaltete Geburtstagstorte

20 Jahre Werkatelier Tilia

Der Jahresbericht 2015 wird mit Fotos aus dem Werkatelier Tilia illustriert. Sie spiegeln **den Alltag im Tilia** wider, sei es im Atelier Holz, Textil oder Filz. Diese Fotoreportage lässt erkennen, wie wichtig **der Faktor Integration und die Förderung der persönlichen Fähigkeiten** – beides Schlüsselwerte der Stiftung Emera – für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind.

Für die Stiftung Emera war 2015 das „Tilia-Jahr“, das Jahr der Linde. Das Atelier und die Tagestätte Tilia in der Sonnhalde 1 in Naters feierten 2015 nicht nur ihr 20-jähriges Bestehen, sondern befanden sich gleichzeitig inmitten eines grossen Umbauprojekts. Die Renovierungs- und Ausbauarbeiten, das Jubiläum und der Tag der offenen Tür am 12. September bestimmten in diesem Jahr das Leben unserer Oberwalliser Struktur.

Das Werkatelier trägt den Namen des Baumes, der vor dem Eingang steht. Die Parallelen zwischen der uralten Symbolik der Linde und dieser sozioprofessionellen Einrichtung sind zahlreich und von tiefer Bedeutung.

Das Miteinander

Es ist der Lindenbaum, unter dem man sich versammelt und Gerechtigkeit walten lässt. In seinem Schatten kommt die Wahrheit ans Licht. Im Werkatelier Tilia kann man sich austauschen, sich dem anderen offenbaren und seine verborgenen Talente zeigen.

Das Team des Werkateliers Tilia

Der Schutz

Das Bild der Linde ist uns vertraut, es hat sämtliche Epochen und Veränderungen überlebt, ähnlich wie das Werkatelier Tilia, das stolz darauf ist, sein 20-jähriges Bestehen in Naters zu feiern. Die Beständigkeit dieser Struktur garantiert ihren Teilnehmenden den Schutz, den sie für die Entfaltung ihrer Talente benötigen.

Die Kreation

Seit jeher werden mit dem leichten und formbaren Lindenholz verschiedene Werkzeuge hergestellt. Der Vorsatz, jedem Menschen das erforderliche Material zur Verfügung zu stellen, das er benötigt, um die für seine Entwicklung notwendigen Werkzeuge zu schaffen, ist eine Tradition, die unseren Mitarbeitenden sehr am Herzen liegt.

Die Heilung

In der volkstümlichen Überlieferung heilt die Linde durch ihre Blüten und ihren Tee. Das Werkatelier Tilia steht für ein respektvolles Zusammenleben, welches auf die persönliche Entwicklung und die individuellen Fähigkeiten achtet. Den eigenen Weg in Richtung soziale Integration kontinuierlich weitergehen - was könnte schöner sein?

Wir wünschen Tilia ein langes Leben!

Die Gäste kamen in Scharen und fühlten sich im Schatten des Lindenbaums sehr wohl

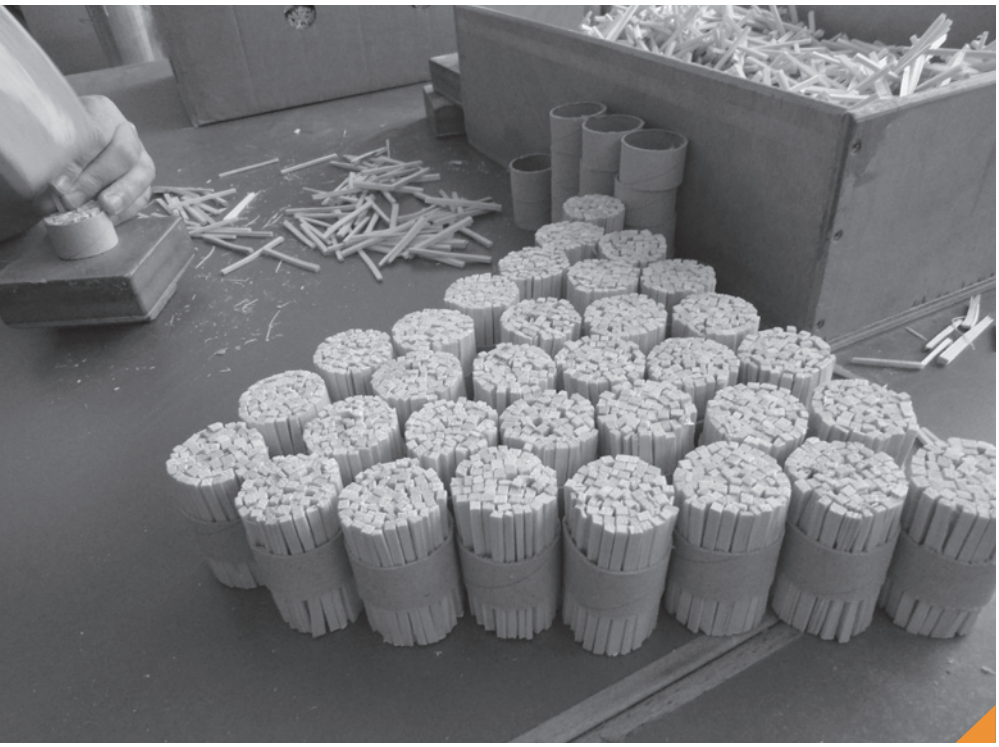
Generalsekretariat
Direktion
Olivier Bayard

Geschäftsbericht Unterwallis

Bereich Wohnen
Bereich Sozioprofessionell
Zentrale Dienste

Home la Tour

Die Umbauarbeiten im Kapuzinerkloster in Sitten verliefen 2015 planmässig. Ab Juni 2016 stellt die Burgerschaft Sitten, Eigentümerin der Liegenschaft, der Stiftung Emera den renovierten Südflügel des Gebäudes zur Verfügung. **Somit bietet das Home la Tour 16 zusätzliche Plätze an**, insgesamt also 32 potentielle Wohnplätze.



Im Werkatelier Tilia werden pro Jahr über 25'000 K-Lumets produziert

Angesichts der aktuellen finanziellen Lage des Staates Wallis können wir uns jedoch nicht ohne eine gewisse Besorgnis über die Eröffnung dieser lang ersehnten Plätze freuen. Denn paradoxerweise bleibt jetzt, wo dieses Ausbauprojekt endlich zum Abschluss kommt, **die Finanzierung der Inbetriebnahme ungewiss.** Wir hoffen sehr, dass der Kanton Wallis und die Stiftung Emera gemeinsam und im Dialog die bestmöglichen Lösungen finden, um die aktuellen Turbulenzen ohne grössere Probleme zu überstehen. Vorerst ist **eine teilweise und progressive Eröffnung im Jahr 2016** geplant.

Wohngruppen

Im März 2015 zog die Wohngruppe Planige in Siders in ihre neuen, von der Stiftung Emera erworbenen Räumlichkeiten ein. Mit diesem Umzug konnte die Aufnahmekapazität im Zentralwallis um 3 Wohnplätze aufgestockt werden. Die WG Planige bietet 8 Wohnplätze für Menschen mit psychischen Behinderungen an. Mit einem Tag der offenen Tür wurde die neue Struktur am 12. November 2015 offiziell eingeweiht.

In Monthey hat die Wohngruppe Haut-Lac einen Wohnplatz in einem geschützten Studio aufgegeben. Die Struktur verfügt nun über insgesamt 8 Plätze.

Ateliers und Tagesstätten

Das integrierte Atelier Küche, welches seit 2009 die Schulkantine der Orientierungsschule Martinach betreibt, durchlebte ein ereignisreiches Jahr. Wegen der **Bauarbeiten für die neue Orientierungsschule Martinach** waren wir Anfang des Jahres gezwungen, die Mahlzeiten am alten Standort zuzubereiten und anschliessend, zum Schuljahrbeginn 2015, in provisorische Räumlichkeiten umzuziehen. Zudem hatte der Fortgang der Schülerinnen und Schüler aus Fully und Saxon Ende 2015 grosse Auswirkungen auf die Zahl der zubereitenden Mahlzeiten. Erst Anfang 2017 wird das Atelier Küche definitiv in den Neubau integriert und wieder einen normalen Arbeitsrhythmus aufnehmen.

Zentrale Dienste

Im Laufe des Jahres 2015 wurden in unseren Strukturen verschiedene Verbesserungen in den Bereichen Telefonie, Informatik und Brandschutz vorgenommen. Parallel dazu haben wir wichtige Vorbereitungsarbeiten für die notwendige Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbau des Home la Tour realisiert.

Danksagung

Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung Emera, meinen Direktionskollegen und dem Stiftungsrat für das ausserordentliche Engagement während des gesamten Jahres. Auch bedanke ich mich herzlich bei unseren Klientinnen und Klienten sowie bei unseren Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich bedanke mich für Ihre Interesse an unserem **77. Jahresbericht!**

Mehrere Events ermöglichten der Stiftung Emera, sich der Öffentlichkeit vorzustellen und insbesondere die im **Atelier art-déco in Sitten** hergestellten Artikel zu präsentieren. Während der Gourmetwoche im September organisierte Emera einen Stand in Siders und in Monthey. Vom 12. bis 14. Dezember 2015 waren wir auf dem Weihnachtsmarkt in Sitten präsent.

Eine Teilnehmerin beim Herstellen eines Filzpantoffels

Direktion
Donat Jeiziner

Geschäftsbericht Oberwallis

Bereich Wohnen
Bereich Sozioprofessionell
Zentrale Dienste

Das Werkatelier Tilia feierte 2015 sein 20-jähriges Bestehen. Wir haben dieses Jubiläum mit einem schönen Fest zelebriert. Der Event war ein grosser Erfolg mit vielen interessanten Begegnungen. Der Anlass ist auf den Seiten 4 und 5 beschrieben.

Direktor Donat Jeiziner begrüsst die zahlreich erschienen Gäste

Wohngemeinschaften

Die Kontinuität im Bereich Wohnen hat sich auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Auch wenn diese aus institutioneller Sicht nicht immer die Zielsetzung darstellen kann. Es freut uns nämlich jeweils sehr, wenn Bewohnerinnen und Bewohner den **Schritt in das selbständige Wohnen wagen und auch schaffen**. Daraus resultieren freie Plätze, welche wiederum von neuen Klienten in Anspruch genommen werden.

Im Zuge der Arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen wurden wir laufend mit der Frage konfrontiert, wie wir unser professionelles Selbstverständnis definieren. Wie und mit welchen Werten erfüllen wir unsere Kernaufgaben? Mit welcher Haltung begegnen wir den begleiteten Personen? Wie nehmen wir Einfluss auf die öffentliche Meinung? Ein fordernder Prozess, der viel Reflexion und Selbstkritik bedingt. Wir spürten einmal mehr, wie wichtig und förderlich der **Austausch unter den verschiedenen Betreuungsteams** ist.

Werkstätten und Tageszentrum

Das Werkatelier Tilia befindet sich in einem mehrjährigen Transformationsprozess. Neben dem Leistungsangebot werden die **Räumlichkeiten aufgefrischt und teilweise neu organisiert**. Dies bedingt Geduld und Verständnis von allen Seiten.

Die Unterteilung in produktive Ateliers und Tageszentren ohne Produktion erfolgte vor einigen Jahren. Es zeigt sich nun, dass die **Nachfrage im Bereich Tageszentrum kontinuierlich steigt.** Eine Entwicklung, welche zwangsweise auch auf die Produktivität des Werkateliers Einfluss hat. Es wird zunehmend schwieriger, Produkte zu kreieren, welche auf dem dichten Markt Anklang finden. Es freut uns aber sehr, dass wir immer wieder Möglichkeiten erhalten, die Eigenprodukte bei Partnern an gut frequentierten Standorten zu präsentieren.

Animation

Das Animationsangebot der Stiftung, welches in dieser Form nur im Oberwallis angeboten wird, ist im Jahr 2015 rege genutzt worden. Die **periodischen Anlässe an den Feierabenden sowie an den Wochenenden** verlangen von den Mitarbeitenden grossen Enthusiasmus. Dasselbe gilt für die **beiden Sommerlager**, welche in diesem Jahr im Tessin stattfanden. Ich danke herzlich der Bereichsleiterin Joëlle Zangger und allen Personen, welche sich jeweils für die Umsetzung stark einbringen.

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste im Oberwallis stehen auch der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Sie unterstützen unter anderem beim Empfang, beim Telefondienst, bei der Postbearbeitung sowie in der Personaladministration. Die **Optimierung dieser Kooperation** galt im letzten Jahr neben den laufenden Aufgaben als besondere Zielsetzung.

Dank

Wir danken den Klienten und Klientinnen sowie deren Umfeld für das Vertrauen und den Partnern im Netzwerk für die Bereitschaft zur Kooperation. Ein Dank geht an die Mitarbeitenden für das spürbare Engagement, an die Direktionskollegen sowie an die Mitglieder des Stiftungsrates.

Octavia de la Vega beim Flamenco-Tanz

Direktion
Olivier Musy

Geschäftsbericht
Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Im Rahmen ihres Platzierungs-Auftrags hat die SMB **einen bedeutenden Mangel an institutionellen Plätzen festgestellt. Insbesondere im Bereich der psychischen Behinderung.** Trotz finanzieller Schwierigkeiten muss der Staat seinen Verpflichtungen nachkommen, damit jede Person in der Situation einer Behinderung über ihren Bedürfnissen angepasste Wohn - und Beschäftigungsmöglichkeiten verfügen kann.

Das herbstliche Arrangement lädt zum Verweilen ein

Klienten/innen

Bei gleichbleibenden Personalressourcen war das Jahr 2015 erneut von einer **starken Zunahme der betreuten Klientinnen und Klienten** gekennzeichnet (+ 8.6%). In diesem für die Mitarbeitenden immer schwierigeren Kontext wurden mehrere **Begleitmassnahmen** während des Jahres umgesetzt (Beschränkung der Aufnahmekriterien, Begrenzung bestimmter Leistungen, verschiedene Unterstützungsmassnahmen für die Sozialarbeitenden). Die Wartelisten für neue Klienten/innen mussten bedauerlicherweise verlängert werden. Um auch in Zukunft eine zufriedenstellende Qualität der angebotenen Leistungen gewährleisten zu können, wurden intensive Gespräche mit den Finanzpartnern geführt.

Beratung und Unterstützung

Im Laufe des Jahres hat die SMB ihre Überlegungen betreffend die **administrative Unterstützung** ihrer Klienten/innen fortgesetzt. Für bestimmte Personen, die mehr Zeit brauchen, um ihre monatlichen Zahlungen oder Krankheitskostenrückerstattungen selbstständig auszuführen, kann diese eigentlich punktuell gedachte Unterstützung über einen längeren Zeitraum andauern. In solchen Fällen kann eine längerfristige Betreuung durch die Sozialberatung sinnvoll sein, denn sie vermeidet schwerwiegendere und stigmatisierende Massnahmen der Beistandschaft. Durch die Übertragung eines Teils der Aufgaben der Sozialarbeiter/innen an die Sekretärinnen der Regionalstellen konnte die Durchführung der administrativen Unterstützung optimiert werden.

Zwei **technische Änderungen** haben wir im Bereich der **individuellen finanziellen Hilfen** durchgeführt. Für die Klientenbuchhaltung konnte das Programm Sage Sesam nach vorhergehender Analyse von alternativen Angeboten auf dem Markt aktualisiert werden. Das Programm KiSS von Pro Infirmis wurde für die Verwaltung der FLB-Gesuche (Finanzielle Leistungen an Menschen mit Behinderung) eingeführt, was eine Umgestaltung der entsprechenden Arbeitsprozesse notwendig machte.

Abklärung und Evaluation einer Betreuung in einer Institution

Die SMB hat der Dienststelle für Sozialwesen in ihrer kontinuierlichen Optimierung des kantonalen Strategieplans betreffend Platzierungen in einer spezialisierten Institution mit Rat und Tat zur Seite gestanden. So konnte insbesondere ein **Verfahren für komplexe Platzierungen** angesichts bestimmter spezifischer Klientenprofile erstellt werden.

Filmaufnahmen von Kanal 9

Dank

Am Ende dieses intensiven und an Erlebnissen reichen Jahres möchte ich allen SMB Mitarbeiter/innen ganz herzlich für ihre Professionalität und ihr unerschütterliches Engagement danken. Mein Dank geht auch an die Mitglieder des Stiftungsrats und an meine direkten Kollegen für ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön an die Klienten/innen der SMB für ihr entgegengebrachtes Vertrauen sowie an die zahlreichen Partner und Freunde des Walliser Behindertennetzwerks, ohne deren Unterstützung die SMB nicht in der Lage wäre, ihre Mission tagtäglich auszuführen.

Leistungsbericht

Die Stiftung Emera ist eine privatrechtliche, nicht gewinnorientierte und als gemeinnützig anerkannte Institution. Sie fördert die **soziale Integration von Menschen mit Behinderungen, welche im Kanton Wallis leben.** Die Stiftung Emera ist die einzige Behindertenorganisation, die in allen Regionen des Kantons tätig ist: Oberwallis, Zentralwallis und Unterwallis.

Auftrag

Ziel der Stiftung Emera ist, **die Lebensqualität** von Menschen **zu verbessern**, die eine Beeinträchtigung ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit bzw. Integrität aufweisen und **deren Autonomie und Teilnahme am sozialen Leben zu fördern.**

Die Stiftung Emera setzt sich für eine **inklusive Gesellschaft** ein, welche die uneingeschränkte Teilnahme von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ermöglicht.

Leistungen

Im Rahmen der **Sozialberatung für Menschen mit Behinderung** (SMB), der **Wohnstrukturen** und der **sozioprofessionellen Beschäftigungsstrukturen** bietet die Stiftung Emera den behinderten Personen ihren Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen an. Des Weiteren trägt sie aktiv dazu bei, die Interessen der behinderten Personen und ihres Umfeldes zu wahren.

Die Band iFolk spielt zum Tanz auf

Organisation

Der Stiftungsrat ist das höchste Organ der Stiftung Emera. Er trägt die Verantwortung für die strategische Führung und entscheidet über wichtige Grundfragen. Die Stiftung Emera ist als kantonale Struktur organisiert, eingeteilt in drei Direktionen. Eine Person des Direktionsteams übernimmt zusätzlich die Funktion des Generalsekretärs. Der Generalsekretär und das Direktionsteam tragen die operationelle Verantwortung für die Institution.

Aktivitäten und Dienstleistungen

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Organisiert in fünf regionalen Beratungsstellen (Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey) bietet die SMB Menschen mit einer Behinderung - Kindern sowie Erwachsenen - und deren Umfeld, unabhängig von der Art der Behinderung, folgende Dienstleistungen an:

Sozialberatung: Die Sozialberatung beinhaltet zahlreiche Aktivitäten wie Informationsvermittlung, Orientierung, spezifische Beratung, Koordination des Netzwerkes, Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, Beschaffung von finanziellen Hilfen.

Abklärung und Beurteilung von Platzierungen: Die SMB vertritt die Interessen der behinderten Person und führt sämtliche Abklärungen durch im Hinblick auf eine Begleitung in einer spezialisierten Institution (Wohn- und Beschäftigungsstrukturen, ambulant begleitetes Wohnen).

Die **Sozialberatung für Menschen mit Behinderung** (SMB) orientiert sich in ihrer Tätigkeit am Grundrecht eines jeden Menschen, sein Leben so weit wie möglich selbst zu gestalten. Ziel der SMB ist, die Lebensqualität, die Autonomie sowie die soziale Integration der behinderten Menschen zu fördern.

Leistungen der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung

	TOTAL 2014	O-VS 2015	Zentral-VS 2015	U-VS 2015	TOTAL 2015
Anzahl Personen, welche die Dienstleistungen der SMB in Anspruch genommen haben	**2'841**	893	1'166	1'026	**3'085**
Anzahl neue Fälle	**873**	205	337	370	**912**
Aufteilung der Bezüger nach Art der Gesundheitsbeeinträchtigung					
Körperlich	**1'035**	405	369	317	**1'091**
Geistig	**425**	157	147	174	**478**
Psychisch	**1'315**	317	627	513	**1'457**
Sensoriell	**66**	14	23	22	**59**
Realisierte Stunden (Sozialberatung und Evaluationen)	**34'015**	11'263	12'586	10'504	**34'353**
Finanzhilfen (interne oder externe) in CHF	**665'841.90**				**714'663.05**

Bereich
Sozio-Professionell

Aktivitäten und Dienstleistungen

Der sozioprofessionelle Bereich bietet Aktivitäten für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen an. Er unterstützt die Ausübung der sozialen Rollen und die Wiedereingliederung in der Gesellschaft, indem er den Betroffenen ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Arbeits-, Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten anbietet.

Ziel der sozioprofessionellen Betreuung ist die Wahrung bzw. Förderung der Autonomie, die Aneignung bzw. Reaktivierung von intellektuellen und handwerklichen Kompetenzen sowie die Förderung von zwischenmenschlichen Beziehungen. Im sozioprofessionellen Bereich arbeiten qualifizierte Fachpersonen aus Berufszweigen der Sozialarbeit und des Gesundheitswesens.

Ateliers für berufliche Integration

Die Ateliers bieten **Tätigkeiten in diversen Bereichen** an wie: Verpackungs- und Druckarbeiten, Büroarbeiten, Handwerk, Hauswartung, Küche, Wäscherei, Kaminholz, Schreinerei, Mechanik, Stuhlflechten, Imkereiprodukte usw. Sie befinden sich in Naters, Sitten und Martinach.

Teilnehmende bei der Arbeit in der Holzwerkstatt

Tagesstätten

Die Tagesstätten sind ein **Ort der Sozialisierung und der Animation**. Sie bieten diverse handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten sowie Freizeitaktivitäten an und befinden sich in Naters, Sitten, Martinach und Monthey.

Animation und Kurse

Im Unterwallis finden ein Kunsttherapie- und ein Tanztherapie-Kurs statt. Im Oberwallis werden Animationen, Sport- und Freizeit-Aktivitäten sowie Sommerlager organisiert.

Eine Teilnehmerin fertigt eine Filzkugel für Girlanden an

Leistungen des sozioprofessionellen Bereichs

	O-VS 2014	U-VS 2014	**TOTAL 2014**	O-VS 2015	U-VS 2015	**TOTAL 2015**
Anzahl Personen, die die Ateliers und Tagesstätten besucht haben	34	246	**280**	34	245	**279**
Anzahl Neueintritte	10	61	**71**	8	52	**60**
Anzahl Atelierplätze Ende Dezember	15	40	**55**	16	41	**57**
In den Ateliers geleistete Arbeitsstunden	22'668	59'736	**82'404**	23'193	62'234	**85'427**
Anzahl Tagesstättenplätze Ende Dezember	4	30	**34**	5	30	**35**
Anzahl der in den Tagesstätten realisierten Tage	845	5'957	**6'802**	914	6'076	**6'990**
Anzahl Teilnehmer/innen Animationsaktivitäten oder Kurse	71	36	**107**	70	42	**112**
In Firmen geleistete Arbeitsstunden (Unterstützung am Arbeitsplatz)	665	48	**713**	504	36	**540**

Bereich Wohnen

Aktivitäten und Dienstleistungen

Die Gäste geniessen die warme Herbstsonne und die Köstlichkeiten aus der Küche

Der Bereich Wohnen begleitet erwachsene Personen mit psychischen Störungen. Er bietet eine professionelle Betreuung in institutionellen Wohnstrukturen oder im Privatdomizil an mit dem Ziel, die Realisierung der Lebensgewohnheiten sowie die soziale Integration der betroffenen Menschen zu fördern.

Der Bereich Wohnen bietet den Bewohner/innen im städtischen Milieu integrierte Wohnstrukturen an. Er setzt sich aus **einem Heim, 11 Wohngruppen und 3 geschützten Studios** zusammen, welche sich in Brig-Glis, Siders, Sitten, Martinach und Monthey befinden. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonen aus den Bereichen Sozialpädagogik, Heilpädagogik und Psychiatriepflege.

Auf Wunsch können Personen, die autonom in einer Privatwohnung leben, eine **sozialpädagogische Betreuung zuhause** in Anspruch nehmen. Bei dieser Form der Begleitung wird die betroffene Person regelmässig in ihrer Wohnung besucht.

Leistungen des Bereichs Wohnen

	O-VS 2014	U-VS 2014	**TOTAL 2014**	O-VS 2015	U-VS 2015	**TOTAL 2015**
Anzahl Bewohner/innen	41	70	**111**	39	77	**116**
Anzahl Neueintritte	8	9	**17**	3	15	**18**
Anzahl Wohnplätze Ende Dezember	37	61	**98**	37	63	**100**
Effektive Belegungsquote in %	93.7	99.0	**97.0**	98.5	97.7	**98.0**
Anzahl zivile Beherbergungstage	12'649	22'036	**34'685**	13'298	22'558	**35'856**
Anzahl Präsenztage / Tagesstätten Wohnen	1'787	9'704	**11'491**	1'705	9'703	**11'408**
Anzahl der zuhause betreuten Personen	4	28	**32**	2	25	**27**

Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen

Am 27. und 28. Mai 2015 wurden im Rahmen der bevorstehenden Volksabstimmung **zwei Konferenz-Debatten zum Thema Präimplantationsdiagnostik** in Martinach und Brig organisiert. Angesichts der Bedeutung dieses Themas für die Behindertenwelt wollte die SMB eine Reflexion zu diesem Thema in der Walliser Bevölkerung fördern. Mehrere Experten gaben Einblicke in die medizinischen, rechtlichen, ethischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte dieser komplexen und äusserst sensiblen Thematik. Beide Veranstaltungen zogen viele interessierte Personen an.

Gleichzeitig unterstützte die SMB das **Forum Handicap Valais** bei seinen verschiedenen Aktionen, insbesondere bei der Organisation einer in den Medien veröffentlichten Umfrage der Walliser Kandidaten für die Bundeswahlen. In Zukunft wird dieser Verband der Selbsthilfeorganisationen seine Position weiter ausbauen und stärken. Forum Handicap Valais ist neben der **AVIP**, kantonaler Dachverband der Institutionen der Bereiche Behinderung, Sonderschulwesen, Suchtprobleme und soziale Benachteiligung - ein wichtiger Akteur bei der Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen.

Anlässlich des **internationalen Tages der psychischen Gesundheit** am 10. Oktober 2015 organisierte das Team Emera Oberwallis in Zusammenarbeit mit dem Psychiatriezentrum Oberwallis PZO mehrere Aktionen: einen Informationsstand auf dem Sebastiansplatz in Brig, die Vorführung eines Dokumentarfilms zum Thema Burnout und Depression, mit anschliessendem Aperitif für die Bevölkerung.

Am 3. Dezember 2015 fand der traditionelle **internationale Tag der Menschen mit Behinderungen** statt. Für diesen Event schlossen sich die SMB, die HES-SO, Insieme Oberwallis und das Atelier Manus zusammen, um einen besonderen Abend in einem Kino in Brig zu organisieren, mit Kurzfilmen, Audioaufnahmen und Plakaten zum Thema Arbeit und Behinderung.

Die Stiftung Emera setzt sich für die **Wahrung der Interessen der behinderten Personen und ihres Umfeldes** ein, indem sie eng mit ihnen, den Selbsthilfe-Organisationen sowie den privaten und öffentlichen Institutionen zusammenarbeitet.

iFolk in ihrem Element

Personal

Eine Helferin der Aktion „72 Stunden“ im Einsatz beim Geburtstagsfest

Die Stiftung Emera ist eine kantonal organisierte Institution, die sich aus folgenden Dienstbereichen zusammensetzt:

- Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)
- Bereich Wohnen
- Bereich Sozioprofessionell
- Zentrale Dienste und Generalsekretariat (ZD / GS)

205 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich im gesamten Kanton mit Motivation, Begeisterung und Kompetenz für die Verwirklichung des Auftrages der Stiftung Emera eingesetzt.

Mitarbeiter/innen der verschiedenen Bereiche

	SMB				Wohnen		
	O-VS 2015	Z-VS 2015	U-VS 2015	TOTAL 2015	O-VS 2015	U-VS 2015	TOTAL 2015
Anzahl Posten im Organigramm	9.3	12.0	9.3	**30.6**	22	39.1	**61.1**
Anzahl Personen, die diese Posten innehatten	15	26	14	**55**	31	58	**89**
Anzahl Praktikanten/innen und Lehrlinge	1	5	1	**7**	10	6	**16**

	Sozio-Prof.			ZD / GS			Emera
	O-VS 2015	U-VS 2015	Total 2015	O-VS 2015	U-VS 2015	Total 2015	Total
Anzahl Posten im Organigramm	6.0	18.9	**24.9**	3.5	7.1	**10.6**	**127.2**
Anzahl Personen, die diese Posten innehatten	9	35	**44**	7	10	**17**	**205**
Anzahl Praktikanten/innen und Lehrlinge	5	7	**12**	2	4	**6**	**41**

Bericht Rechnungsrevisoren

FIDAG SA
FIDUCIAIRE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG EMERA, IN SITTEN

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung Ihrer Stiftung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Standard Swiss GAAP FER 21, unterliegt die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, Statuten und Regeln der Stiftung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR)) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Fiduciare FIDAG AG

Jean-Luc Wassmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jean-Claude De Iaco
Zugelassener Revisionsexperte

Martigny, den 9. Mai 2016

Erfolgsrechnung 2015

Die detaillierte Jahresrechnung gemäss dem Standard Swiss GAAP FER 21 wird in einem separaten Finanzbericht veröffentlicht.

BETRIEBSRECHNUNG	2015	2014
Ertrag	**21'327'537.17**	**21'346'220.55**
Beiträge der Leistungsempfänger	4'326'251.35	4'194'517.35
Produktion	503'282.45	559'846.05
Bestandsveränderung Fertigerzeugnisse	-3'208.90	-944.95
Mietzinsertrag	9'554.65	12'092.00
Diverse Erträge	284'717.08	283'727.10
Subvention Pro Infirmis	2'185'290.00	2'025'081.00
Subvention Staat VS	13'905'430.00	13'738'156.66
Subvention Staat VS - WG Olymp 1/3	-	177'915.34
Saldo Beitrag Reservefonds Staat VS WG Olymp	116'220.54	355'830.00
Aufwand	**-21'047'412.90**	**-20'547'315.51**
Werkzeuge und Material für Ateliers und Tagesstätten	-227'698.42	-211'563.77
Personalaufwand	-17'063'204.28	-16'862'597.15
Übriger Betriebsaufwand	-1'940'922.10	-1'779'112.20
Abschreibungen Mobilien	-54'831.48	-58'939.97
Abschreibungen Immobilien	-103'417.35	-166'060.10
Wartung und Reparaturen Immobilien	-111'315.50	-115'160.30
Mietzinse	-1'195'302.30	-1'020'456.80
Nebenkosten Immobilien	-350'721.47	-333'425.22
Betriebsergebnis	**280'124.27**	**798'905.04**
Finanzergebnis	**-73'536.77**	**-57'942.71**
Finanzaufwand	-77'027.43	-62'142.45
Finanzertrag	3'490.66	4'199.74
Ordentliches Ergebnis	**206'587.50**	**740'962.33**
Ausserbetriebliche Einnahmen		
Stiftung éméra +	7'456.85	6'430.50
JAHRESERGEBNIS	**214'044.35**	**747'392.83**
./. An den Staat VS zurückerstatteter Reservefonds-Überschuss	-203'096.84	-736'762.59
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG DES AN DEN STAAT VS ZURÜCKERSTATTETEN ANTEILS	**10'947.51**	**10'630.24**

Bilanz per 31. Dezember 2015

AKTIVEN	31.12.2015	31.12.2014
Umlaufvermögen	**5'418'547.07**	**5'728'437.42**
Kassa	52'245.00	46'480.85
Postkonto	26'774.67	80'110.97
Bank	3'762'065.95	3'457'761.59
Flüssige Mittel	**3'841'085.62**	**3'584'353.41**
Forderungen	897'472.65	963'988.40
KK Stiftung éméra +	-	54'024.50
Lagerbestand	52'580.50	55'789.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	627'408.30	1'070'281.71
Realisierbare Mittel	**1'577'461.45**	**2'144'084.01**
Anlagevermögen	**4'620'776.19**	**4'405'248.27**
Immobile Sachanlagen	4'461'978.51	4'244'136.16
Mobile Sachanlagen	158'797.68	161'112.11
TOTAL AKTIVEN	**10'039'323.26**	**10'133'685.69**

PASSIVEN	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**2'244'502.67**	**2'085'709.72**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	775'837.59	1'197'584.92
Rückstellung	155'796.68	272'530.60
KK Staat VS	808'964.55	99'712.00
KK Stiftung éméra +	10'447.15	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	255'973.70	253'644.25
Verwaltete Klientenkonten SMB	237'483.00	262'237.95
Langfristige Verbindlichkeiten	**3'997'123.00**	**3'637'001.00**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	3'929'667.00	3'550'000.00
Rückstellung Fonds Mietzinsgarantie SMB-Klienten	67'456.00	87'001.00
Kapital der zweckgebundenen Fonds	**875'631.81**	**849'970.41**
Erlösfonds	875'631.81	849'970.41
Organisationskapital	**2'922'065.78**	**3'561'004.56**
Kapital der Stiftung Emera	870'876.43	860'246.19
Freier Reservefonds	30'000.00	30'000.00
Spezial-Reservefonds Staat VS Wohnen / Beschäftigung	1'298'951.00	1'298'951.00
Spezial-Reservefonds Staat VS SMB	508'194.00	508'194.00
Überschuss Reservefonds Staat VS WG Olymp, Brig	-	116'220.54
Jahresergebnis	214'044.35	747'392.83
TOTAL PASSIVEN	**10'039'323.26**	**10'133'685.69**

Für das Jahr 2015

Spenden

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei **allen Gönnern**, die die Aktion unserer Stiftung unterstützen. Jeder eingezahlte Franken trägt dazu bei, die Lebensqualität der behinderten Menschen und deren Angehörigen zu verbessern

Den Gästen gefällt's immer noch unter dem Lindenbaum

Wir bedanken uns bei den **Vereinen** und **Stiftungen**, welche die Klientinnen und Klienten der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung finanziell unterstützen.

Pro Infirmis Zürich CHF 25'000.- Pfarrei und Sternsinger 5. und 6. Primarschulklasse Saas-Fee CHF 7'300.- Trauerfamilie Björn Schmid Ernen CHF 3'500.- Forces Terrestres FOAP de l'infanterie, ER inf 2 Yverdon-les-Bains CHF 2'646.30 Frauen- und Mütterverein Staldenried CHF 2'150.- Ursulinen Schwestern Brig und Sitten CHF 2'000.- Kollekte Buchverkauf 75. Jubiläum Emera CHF 1'319.85 Regula und Felix Bauknecht-Geiger Küsnacht CHF 1'000.- The Juice Plus Company Basel, im Gendenken an Björn Schmid CHF 1'000.- Kollekte Event 10.10.2015 CHF 767.80 Gastro u. Camping Fafleralp Blatten CHF 694.- Emmanuel Claessens Sion CHF 600.- Martino Aimonio Monthey CHF 500.- Caisse communale de Saxon CHF 500.- Jean-Jules Couchepin Martigny CHF 500.- Bertrand Kiefer Thônex CHF 500.- François-Xavier Putallaz Sion CHF 500.- Jean-Noël Rey Icogne CHF 500.- Trauerfamilie Josef Furrer Staldenried CHF 497.95 Trauerfamilie Marie-Magdalena Marty Brig-Glis CHF 400.- Eric Bonvin Sion CHF 350.- Robert Ramseyer Sion CHF 350.- Bernadette Stucky-Perren Brig CHF 350.- Banque Cantonale du Valais Sion CHF 300.- Isabelle et Georges Long Savièse CHF 300.- Brigitte Monin Le Bouveret CHF 300.- Marie-Paule Emonet Martigny CHF 200.- Caisse communale Evionnaz CHF 200.- Marguerite Planche Sion CHF 150.- Mireille Pralong Suen CHF 150.- Kollekte Event 3.12.2015 Tag der Behinderten CHF 142.- Claude Fusay Sierre CHF 120.- Françoise Fasmeyer Sion CHF 100.- Thierry Favre Martigny CHF 100.- Pascal Michellod Monthey CHF 100.- Christian Mühlheim Sion CHF 100.- Emmy Savioz Sierre CHF 100.- Nadia und Viktor Varonier Gampel CHF 100.- Marie Ant Venezia Granges CHF 60.- Roger Vergère Vétroz CHF 58.- Jacques et Josiane Bender-Roduit Sion CHF 50.- Hannelore Luy Martigny CHF 50.- Evelyne et Nicolas Mettan-Jordan Evionnaz CHF 50.- Gertrude et Jean Pralong-Carrupt Ormône CHF 50.- Barbara et Jean-Pierre Zbinden Martigny CHF 50.- Blaise Detraz Sainte-Croix CHF 41.30 Miranda Del Tufo Sierre CHF 40.- Stefan Noti Eisten CHF 40.- André Antoniotti Monthey CHF 30.- Marguerite Anne Davet Savièse CHF 30.- Marguerite Diaz Savièse CHF 30.-.

Anonyme Spenden sowie Spenden unter CHF 30.- sind auf dieser Liste nicht aufgeführt

Association de la Suisse Romande et Italienne contre les Myopathies Katholische Pfarrgemeinde Siders - Krebsliga Wallis - Nachbar in Not Raiffeisen Sozialstiftung Oberwallis - Rotes Kreuz Wallis - Schweizer Gemeinnützige Gesellschaft - Schweizer Paraplegiker Stiftung Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft - Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind - Schweizerisches Rotes Kreuz Secours d'hiver - Seraphisches Liebeswerk - SOS Enfants de chez nous Sozialstiftung Gemeinde Martigny - Stiftung Alice Genton-Bourquin Favez - Stiftung Binelli und Ehrsam - Stiftung Giovanni und Mariora Gialdini - Stiftung Glückskette - Stiftung Hans und Hulda Klinger - Stiftung Hélène und Victor Barbour - Stiftung Helfer und Schlüter - Stiftung Hilda und Walter Motz-Hauser - Stiftung Huber-Graf und Billeter-Graf Stiftung Irma Wigert - Stiftung la Passiflore - Stiftung Louise Misteli Stiftung Orphelina - Stiftung Pro Aegrotis - Stiftung Pro Juventute Stiftung SOS Beobachter - Stiftung Steiger - Stiftung Tilber - Stiftung Willy Tissot - Stiftung Zangger-Weber.

Die Tilia – lang lebe sie!

Organisation

Stiftungsrat

Präsident	† Jean-Noël Rey, Icogne, von 2005 bis 2016
Vize-Präsident	Jacques Cherix, Monthey, seit 2006
Mitglieder	René Blumenthal, Naters, seit 2006
	Eric Bonvin, Monthey, seit 2007
	Alain Guntern, Brig, seit 2015
	Robert Ramseyer, Sion, seit 2014
	Philippe Rey-Bellet, Chêne-Bourg, seit 2013
	Hildebrand de Riedmatten, Sion, seit 2011
	Bernadette Stucky-Perren, Brig-Glis, seit 2006
	Patricia Zuber, Brig-Glis, seit 2014
	Jean-Marc Zufferey, Chalais, seit 2010

Rechnungsrevisoren

FIDAG SA, Sion

Direktion

Direktor Sozialberatung für Menschen mit Behinderung Olivier Musy Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sion	Tel. 027 329 24 70 olivier.musy@emera.ch
Direktor Bereiche Wohnen, Sozioprofessionell und Zentrale Dienste Oberwallis Donat Jeiziner, Sandmattenstr. 11, PF 711, 3900 Brig	Tel. 027 922 76 00 donat.jeiziner@emera.ch
Direktor Bereiche Wohnen, Sozioprofessionell und Zentrale Dienste Unterwallis Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sion	Tel. 027 307 20 20 olivier.bayard@emera.ch

Generalsekretär

Generalsekretär Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sion	Tel. 027 307 20 20 olivier.bayard@emera.ch

Dienste

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Regionalleiterin Unterwallis : Sandra Pannatier	Tel. 027 720 46 70
Regionalleiter Zentralwallis : Pierre-André Milhit	Tel. 027 329 24 70
Regionalleiterin Oberwallis und Direktions-Adjunktin : Claudia Wyer	Tel. 027 922 76 00

Regionale Beratungsstellen der SMB

1870 Monthey, Av. de la Gare 24	Tel. 024 473 61 30	Fax 024 473 61 31
1920 Martigny, Av. de la Gare 56	Tel. 027 720 46 70	Fax 027 720 46 71
1950 Sion, Av. de la Gare 3	Tel. 027 329 24 70	Fax 027 329 24 71
3960 Sierre, Av. du Général Guisan 18	Tel. 027 451 24 70	Fax 027 451 24 71
3900 Brig, Sandmattenstrasse 11	Tel. 027 922 76 00	Fax 027 922 76 33

Bereich Sozioprofessionell

Bereichsleiter Unterwallis : Martial Gétaz	Tel. 027 307 20 20
Bereichsleiterin Oberwallis : Joëlle Zangger	Tel. 027 922 76 00

Bereich Wohnen

Bereichsleiter Unterwallis : Jacky Tornay	Tel. 027 307 20 20
Bereichsleiter Oberwallis : Donat Jeiziner	Tel. 027 922 76 00

Postkonto

30-638870-6 IBAN CH38 0900 0000 3063 8870 6
Stiftung Emera, 3900 Brig